



» [WWW.CKQ-GMBH.DE](http://WWW.CKQ-GMBH.DE)

CHRISTLICHES KRANKENHAUS  
QUAKENBRÜCK



## LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT,

auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über das Leistungsspektrum unserer Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie geben. Hierzu gehören Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie, Transfusionsmedizin und Palliativmedizin.

Gerne beantwortet unser Team Ihre Fragen.  
Ihr

*Dr. Bernhard Birmes*

Facharzt für Anästhesie, Intensivmedizin,  
Schmerztherapie, Rettungsmedizin,  
Palliativmedizin



**Dr. med. Bernhard Birmes**  
*Chefarzt*

Facharzt für Anästhesie, Intensiv-  
medizin, Schmerztherapie,  
Rettungsmedizin, Palliativmedizin  
Fon 05431.15-37 00

**Christliches Krankenhaus Quakenbrück**  
gemeinnützige GmbH  
Danziger Straße 2  
49610 Quakenbrück

Zentrale: 05431.15-0  
[info@ckq-gmbh.de](mailto:info@ckq-gmbh.de)

*Ihr Ansprechpartner:*

**Dr. med. B. Birmes** | Chefarzt  
Facharzt für Anästhesie, Intensivmedizin,  
Schmerztherapie, Rettungsmedizin,  
Palliativmedizin  
Fon 05431.15-37 00  
[anaesthesie@ckq-gmbh.de](mailto:anaesthesie@ckq-gmbh.de)

In Partnerschaft mit



Ein Haus der



Akademisches Lehrkrankenhaus der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
und der European Medical School Oldenburg-Groningen

3102 | [www.wagnercoerdt.de](http://www.wagnercoerdt.de)



» ANÄSTHESIE, INTENSIVMEDIZIN  
UND SCHMERZTHERAPIE  
*Patienteninformation*



## ANÄSTHESIE, INTENSIVMEDIZIN UND SCHMERZTHERAPIE

### Anästhesie

- Stationäre und ambulante Anästhesien bei allen Operationen und verschiedenen diagnostischen Eingriffen (z.B. Bronchoskopien, Coloskopien, MRT-Untersuchungen)
- Ambulante und prästationäre Anästhesievorbereitung (Prämedikationsambulanz)
- Verfahren der Allgemeinanästhesie (Narkose)
- Verfahren der Ultraschall-gestützten Regionalanästhesie (dabei auf Wunsch Musik über Kopfhörer oder milde Sedierung)
- Überwachung im Aufwachraum nach Anästhesie

### Intensivmedizin

- Ständige Überwachung des Patienten
- Intensive Pflege durch speziell weitergebildete Fachpflegekräfte
- Dauersedierung und Analgesie
- Lungenprotektive, künstliche Beatmung, ggfs. Lungenersatz (ECMO)
- Invasives Herz-Kreislauf-Monitoring (PiCCO, Pulmonalkatheter)
- Hirndruck-Messung und -Therapie
- Enterale und parenterale Ernährung
- Kontinuierliche Dialyse bei eingeschränkter Nierenfunktion
- Therapeutische Bronchoskopien
- Lagerungstherapie bei Lungenversagen

### Notfallmedizin

- Rettung und Versorgung am Notfallort (durch Notarzt und bedarfsweise Leitenden Notarzt)
- sofortige Versorgung des Notfallpatienten im Schockraum (z.B. interdisziplinäre Versorgung von Schädel-Hirn- und polytraumatisierten Patienten)
- Reanimationsteam im Haus für stationäre Patienten und Besucher

### Schmerztherapie

- Multimodale Schmerztherapie (stationäre Patienten)
- Schmerzambulanz (akute und chronische Schmerzsyndrome, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Tumorschmerzen, Muskel- und Gelenksbeschwerden, Nervenschmerzen)
- Schmerzdienst im Krankenhaus (Schmerzen nach Operationen oder Verletzungen)
- Verfahren:
  - medikamentöse Schmerztherapie
  - Infiltrationen und Nervenblockaden (ggfs. mit Röntgen- oder CT- Kontrolle)
  - Patienten-gesteuerte Analgesie über Schmerzpumpe (PCA)
  - Analgesie über Periduralkatheter, Spinalkatheter oder periphere Nervenkateter
  - Reizstrombehandlung (TENS)
  - Akupunktur
- Zusammenarbeit mit allen Fachabteilungen des Krankenhauses, Psychologen und Physiotherapeuten (interdisziplinäre Schmerztherapie)
- Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

### Transfusionsmedizin

- Gestellung des Transfusionsverantwortlichen
- Maßnahmen zur Einsparung von Fremdblut bei größeren Operationen
- Maschinelle Aufbereitung und Rückgabe von Wundblut während Eingriffen (maschinelle Autotransfusion)
- Kontrollierte Blutdrucksenkung.

### Palliativmedizin

- Betreuung der Palliativeinheit mit speziell ausgerüsteten Einzelzimmern
- Koordination des interdisziplinären und interprofessionellen Palliativ-Teams
- Symptomkontrolle (u.a. Schmerztherapie) zur Verbesserung der Lebensqualität bei Patienten mit weit fortgeschrittenen, nicht heilbaren Erkrankungen

